

Rindentuch HOL 5.4

Rindentuch ist ein seit 2003 mit den Markennamen BarkCloth® und BarkTex® auf dem Markt erhältliches, innovatives Material zur Anwendung im Kleidungs- und Möbelbereich. Es wird in Uganda aus der Rinde des wildwachsenden Mutuba-Feigenbaums erzeugt und im Rahmen bundesdeutscher Entwicklungshilfe gefördert.

Eigenschaften

Vor der Anwendung macht die Struktur des Naturprodukts eine Konservierung notwendig. Die nachwachsende Rinde wird zunächst in Handarbeit mit Holzklöppeln mehrere Tage lang weich geklopft, bis sie schließlich zu einem flachen Tuch ausgetrieben ist. Eingebrauchte Textiladditive bewirken eine Oberflächenversiegelung und schützen den Werkstoff vor äußeren Einflüssen und machen ihn abriebfest. Die Kombination aus dem archaischen Herstellungsprinzip, den Eigenheiten und Alter des Baums, dem Erntezeitpunkt der Rinde und der Verarbeitungsweise des Rindentuch-Herstellers lassen den Werkstoff in Farbigkeit (kräftiges Beige bis dunkles Braun) und Struktur (fein bis ledrig) als einzigartig und individuell erscheinen. Der ökologische Anbau und die handwerkliche Verarbeitung garantieren Schadstofffreiheit und eine günstige Umweltbilanz. Spezielle Ausrüstungen machen den Werkstoff schmutz- und wasserabweisend, feuer- oder reißfest und bewirken eine elastische und geschmeidige Struktur.



Bild: Kleidung aus BARKTEX®/ Hersteller: BARK CLOTH Olvar Heintz

Lamine des Materials werden durch Verpressen des Rindentuchs mit Phenol- und Aminoplastpapieren unter hohem Druck erzeugt. Im Gegensatz zu handelsüblichen Schichtstoffplatten weisen Rindentuch-Lamine fühlbare Oberflächenstrukturen auf, die einen individuellen und authentischen Charakter widerspiegeln.

Verarbeitung

Rindentücher und Lamine lassen sich leicht verarbeiten. Im Textil- und Modebereich sind die konventionellen Verarbeitungstechnologien einsetzbar. Für den Objektbereich ist die einfache dreidimensionale Verformbarkeit des Materials herauszustellen, so dass sich das Laminat selbst zur Erstellung von Zerleisten und kompliziert geformter Geometrien eignet.

Verwendung

Auf Grund der besonderen Struktur und natürlichen Erscheinung ist das Material vor allem für den Accessoire- und Modebereich interessant. Im Möbelbau können Lamine aus Rindentuch zu Tischplatten und Küchenfronten verarbeitet werden. Die leichte Transparenz macht den Werkstoff für Lichtsegel, Lampenschirme und Türverkleidungen besonders geeignet. Im Bühnenbau lassen sich durch den Einsatz von Rindentuch Spezialeffekte erzielen. Weitere Anwendungen im Innenraumbereich sind Paneele, Bespannungen offener Rahmen an Schiebetüren und Paravents, Raumteiler, Verdunkelungssysteme wie Jalousien und Rollos, Sonnensegel, textile Tapeten, Messebauwände oder Wandverschalungen. Schuhe, Kopfbedeckungen, Oberbekleidungen und Schmuck sind weitere Beispiele für das große Anwendungspotenzial des Werkstoffs im Bereich der Mode. Lamine lassen sich außerdem für den hochwertigen Innenausbau von Yachten und Automobilen verwenden.

Handelsformen

Für das jeweilige Anwendungsgebiet sind individuelle und maßgeschneiderte Handelsformen erhältlich. Jedes Rindentuch wird mit einem Zertifikat des ugandischen Herstellers versehen.



Bild: Portmoneau aus BARK CLOTH®/ Hersteller: BARK CLOTH Olvar Heintz